

schönen Pergamenthandschrift des sogen. Schwabenspiegels aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts in Folio, zweispaltig in je 37 Zeilen gefertigt, mit rothen Ueberschriften der Artikel und rothen Anfangsbuchstaben derselben, von einem Bücher-einbände in Dillingen abgelöst, vom Domprobste Dr. Anton v. Steichele zu Augsburg¹ im Sommer des Jahres 1875 dem Akademiker Dr. Ludwig Rockinger geschenkt, und von diesem vor einiger Zeit dem jetzigen Aufenthaltsorte zugewiesen.

Die Bruchstücke gehören dem Lehenrechte an. Das eine Blatt, der Schluss der achtzehnten Lage der Handschrift, enthält die zweite Hälfte des Art. LZ 64 von den Worten ‚gewer hant an dem gÿte vnd ez mit ein ander enphangen habent, vnd stirbet der vater, si tretent an des vater stat‘ angefangen, 65, 66, 67, 68, 69. Der Rest des anderen Blattes, etwa ein Viertel umfassend, in zwei Theile zerschnitten, so dass von der zweiten Spalte äusserst wenig erhalten ist, bietet den Schluss von Art. LZ 142 ohne den Satz von dem Thorwartel mit 143a und 144b als einen Artikel, Reste von 146, von 147a und b, endlich von 148b und ohne Scheidung eines besonderen Artikels 149a.

230**.

München, ebendort. Zwei Blätter einer Pergamenthandschrift unseres Rechtsbuches aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts in Quart, zweispaltig in je 28 Zeilen mit rothen Ueberschriften der Artikel und leeren Räumen für deren Anfangsbuchstaben, wovon das eine ganz und das andere oben wie am Seitenrande beschnitten, am 7. Juli 1868 von Prof. Dr. v. Zahn in Graz, jetzt Landesarchivar der Steiermark dem Akademiker Dr. Ludwig Rockinger geschenkt, und von diesem vor einiger Zeit der Bibliothek seiner Classe zugestellt.

Das letztere Blatt enthält das Vorwort des Landrechts LZ von den Worten gegen den Schluss ‚daz ist auch von got billich vnt reht, swer deu gebot‘ angefangen, mit einem kleinen Ausfalle gegen das Ende von c und einem dergleichen gegen den Schluss von e, bis an das Ende von g: der ainz vnt zwaintzich iar alt ist, der sol daz vogttaidinch suechen in dem pistum da

¹ Als Erzbischof von München-Freising am 9. Oktober 1889 zu München verstorben.